

Zeitschrift: Actio : ein Magazin für Lebenshilfe
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 94 (1985)
Heft: 9: AIDS - Wie sicher ist Blut?

Rubrik: Re-Aktionen auf "Actio" ... : ... auf den Rotkreuz-Kalender 1986

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



RE-AKTIONEN AUF «ACTIO»...

Eine Fülle von Themen

Die September-Ausgabe, die ich erst heute nach längerem Auslandsaufenthalt zu lesen erhalten habe, bringt eine Fülle von Themen. Sie beanspruchen nicht nur uneingeschränkt Interesse, sondern zeichnen sich auch durch deren Ausarbeitung aus. Einigen meiner Freunde möchte ich diese Ausgabe zusenden und bitte daher um Zusendung von zwei weiteren Exemplaren, wofür ich im voraus bestens danke.

Einigen Widerspruch möchte ich anmelden zu der Überschrift auf der Seite 7 «Den Schweizer Dialekt kann man lernen». Von 1910 bis 1914 bin ich im «Lyceum Alpinum» in Zuoz zur Schule gegangen. Neben vielen Ausländern aus fast allen Kontinenten sind auch Schweizer Schüler meine Freunde gewesen, die letzten gerade wegen der leichten Verständigungsmöglichkeit. Als junger Schüler lernte ich schnell, wenn auch unvollkom-

men, schweizerische Dialekte. Wenige Jahre nach der Rückkehr nach Berlin wegen des Kriegsausbruchs waren diese Kenntnisse nicht mehr vorhanden. Ohne Sprachbegabung lernt man in späteren Jahren keine Dialekte mehr, wohl aber andere fremde Sprachen, sofern sie romanischen Ursprunges sind. Dies gilt auch für die deutschen Dialekte. Insofern muss ich den Westschweizern in etwa recht geben, wenn sie sagen «Dialekt ist eine Halskrankheit». Über Jahrzehnte jedoch sind mir die französische und englische Sprache geläufig geblieben. Mein jahrzehntelanger Umgang mit Westschweizern besagt jedoch, dass diese sich weniger Mühe geben, sich der deutschen Sprache zu bedienen.

Ich stelle anheim, den Brief als Leserbrief zu verwenden.

*Mit freundlichen Grüßen
Willy Heudtlass
D-2000 Hamburg*

Grosse Wiedersehensfreude

Ein Dr. med. hat sich unter der Rubrik Reaktionen auf «Actio» über die Neugestaltung der Zeitschrift beschwert, sie sehe einem Hetzblättchen ähnlich. Natürlich ist ihr Äusseres nicht mit dem früheren Titelblatt (der weithin leuchtenden RK-Armbinde auf Glanzpapier) zu vergleichen, doch ist meiner Meinung nach die Preisfrage (auf billigem Papier) ausschlaggebend. Wichtig ist ja der Inhalt, nicht wahr?

Und was mich vor allem beglückt, ist die Seite 15, wo «Unser Chauffeur» H. R. Sahli in Wort und Bild zum Zuge

kommt. Dass auch ich dieses Jahr «dank» fortschreitender Gehbehinderung unter seinen «Schäfchen» sein durfte, hätte ich mir nie träumen lassen. Obschon vier Jahre die Organisation nicht mehr inne, hat mich der Gute sofort noch mit Namen erkannt. Natürlich war auch die Wiedersehensfreude mit dem Grossteil der Behinderten des Kantons Glarus gegenseitig gross. Der Ausflug bei Glanzwetter auf den Gottschalkenberg wird der Tag des Jahres für mich bedeuten.

Alice Streiff, Glarus

Ich habe mich gefreut

Leider sehr verspätet danke ich Ihnen für die Zusendung der Zeitschrift «Actio» mit dem so schönen Beitrag über das Liechtensteinische Rote Kreuz von Professor Haug. Ich habe mich auch sehr gefreut über die Würdigung des russischen Tagebuches meiner Mutter.

Ich hoffe, es geht Ihnen gut, und wünsche Ihnen von Herzen viel Freude und Befriedigung bei Ihrer Tätigkeit für das Schweizerische Rote Kreuz.

Uns geht es gottlob gut, und wir sind trotz der Abgabe vieler Funktionen weiter vollauf beschäftigt.

Mit herzlichen Grüßen

Franziska Lichtenstein

... AUF DEN ROTKREUZ-KALENDER 1986

Mir fehlen die Warenmärkte

Ich kaufe jedes Jahr den Schweizer Rotkreuz-Kalender, der immer viel Unterhaltung bringt. Nun vermisste ich aber leider die Aufstellung der Warenmärkte der Schweiz (1986).

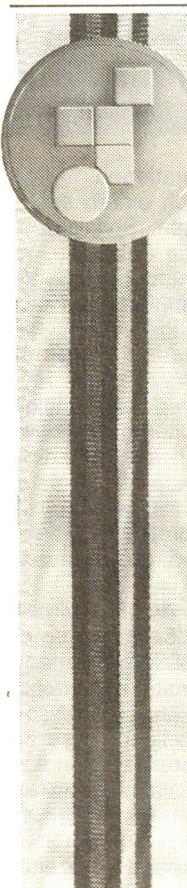
Ich habe es so nett gefunden, manchmal durch die Marktstände zu bummeln und diesen alten Brauch recht zu geniessen.

*Freundlich grüsst Sie
T. Meier*

Einfach «anmächerlig»

Sehr geehrte Frau,
Wir müssen Ihnen einfach schnell sagen, was für eine helle Freude wir am neuen Kalender haben! Alles, sowohl Inhalt wie Aufmachung, sind einfach unerhört «anmächerlig», und wir danken Ihnen für alle aufgewandte Mühe!

*Freundliche Grüsse
K. Hadorn, Thun*



Une médaille Huguenin!

La plus belle récompense pour ceux qui se mettent en valeur.

Pour donner du relief à un succès, à une victoire; rien ne remplace le prestige d'une belle médaille Huguenin.

Edelste Ehrung für Spaltenleistungen.

Sie adelt den Empfänger und würdigt gleichzeitig den Spender.



HUGUENIN MEDAILLEURS SA
2400 LE LOCLE Télex 952324 Tel. (039) 315755